

Dienstag den 2. Juli 1872.

(227—2)

Nr. 772.

## Concurs-Ausschreibung.

Am k. k. Real- und Obergymnasium in Rudolfswerth ist eine Lehrstelle für das deutsche Sprachfach und philosophische Propädeutik zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig documentirten Gesuche längstens bis

20. Juli 1872

im Wege ihrer vorgeordneten Behörde bei dem k. k. Landes Schulrath für Krain einzubringen.

Laibach, am 13. Juni 1872.

k. k. Landespräsident:

Carl v. Wurzbach m. p.

(232—1)

Nr. 4381.

## Kundmachung.

Mit Beginn des diesjährigen zweiten Schulsemesters kommen das vom Thomas Poklukar errichtete Studentenstipendium jährlicher 20 fl. 50 kr., dann das vom Domherrn Johann Poklukar errichtete Stipendium im jährlichen Ertrage von 44 fl. 10 kr. zur Wiederbesetzung.

Das erstere Stipendium ist für studirende Anverwandte des Stifters und bei Abgang solcher für Studirende aus der Pfarre Obergörjach bestimmt. Der Stiftungsgenuß ist unbeschränkt, und steht das Präsentationsrecht dem Neffen des Stifters und dessen Nachkommen zu.

Zum Genuße des zweiten Stipendiums sind vor allen Schüler und Studenten aus des Stifters Verwandtschaft berufen, welche dasselbe auch gleichzeitig mit der ersteren Stiftung genießen können. In Ermanglung von Verwandten haben darauf Studirende, die in der Pfarre Obergörjach, und endlich bei Abgang solcher, die in Krain überhaupt gebürtig sind, Anspruch, haben aber, sobald sich ein geeigneter Verwandter meldet, demselben zu weichen. Diese Stiftung, bei welcher dem Bruder des Stifters Andreas Poklukar, Besitzer des Hauses Nr. 5 in Kernica, das Präsentationsrecht zusteht, kann schon an der Volksschule genossen werden und ist auf keine Studienabtheilung beschränkt.

Diejenigen, welche sich um eine dieser Stiftungen bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauf-, Dürftigkeits- und Zuspungsscheine, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und eventuell mit den die Anverwandtschaft nachweisenden Documenten belegten Gesuche

bis 20. Juli 1872

im Wege der vorgeordneten Studien-Direction hieher zu überreichen.

Laibach, am 23. Juni 1872.

k. k. Landesregierung für Krain.

(233)

Nr. 4521.

## Kundmachung.

Die Landescommission für Pferdebezug in Krain wird laut Mittheilung derselben vom 24ten Juni 1872, Z. 93, im Monate Juli d. J. in der Lage sein, einige Pinzgauer Hengste in Privatpflege zu übergeben.

Die Hengste werden nur in den politischen Bezirken Stein, Radmannsdorf und Krainburg exponirt werden.

Grundbesitzer der erwähnten Bezirke, welche einen Hengst zu übernehmen bereit sind, werden hievon mit dem Beifügen in Kenntnis gesetzt, daß sie ihr diesfälliges instruirtes Gesuch sogleich, längstens aber bis

15. Juli d. J.

bei ihrer zuständigen politischen Bezirksbehörde einbringen mögen.

Laibach, am 28. Juni 1872.

k. k. Landesregierung für Krain.

(234—1)

Nr. 5399.

## Stipendiums-Ausschreibung.

Vom Schuljahre 1872/73 an sind vier Rediff'sche Stiftpfätze am Obergymnasium zu Meran zu verleihen.

Die Stifflinge erhalten während des Schuljahres im hiesigen, dem löblichen Stifte Marienberg gehörigen Convictsgebäude, welches nun den Namen „Rediffianum“ führt, unentgeltliche Wohnung, Verpflegung, Correpitition und Unterricht in der Musik. Andere Bedürfnisse der Stifflinge werden aus dem Stiftungsfonde nicht bestritten.

Zum Genuße dieser Stiftpfätze sind berufen:

1. Die Anverwandten des Stifters, des Herrn Johann Rediff, k. k. Hofkriegsrathes in Wien, gebürtig von Burgeis in Wintschgau;
2. weiters die Verwandten des Stifters in Kärnten und Krain, welche den Namen Rediff tragen, und
3. in Ermanglung von Verwandten, Bewerber aus dem Wintschgau von Uaders bis Meran einschließlich und aus dem Burggrafenamte.

Die Gesuche sind bis

Ende Juli l. J.

bei dem Stadtmagistrate in Meran zu überreichen.

Dieselben sind zu belegen mit den legalen Beweisen der Verwandtschaft, mit dem Ausweise über den Schulfortgang in den zwei letzten Semestern, mit dem Zuspungsscheine, und rücksichtlich der unter Punkt 3 aufgeführten Bewerber mit dem gerichtlich bestätigten Zeugnisse der Herkunft aus den angegebenen Landestheilen.

Meran, am 19. Juni 1872.

(229—2)

Nr. 880.

## Kundmachung.

Seine Excellenz der Herr Minister für Cultus und Unterricht hat mit Erlaß vom 15. Juni 1872, Z. 6797, die Bewilligung zu ertheilen befunden, daß im Schuljahre 1872/3 Abiturienten von Mittelschulen, welche sich dem Volksschullehranten widmen wollen, ohne die vorgeschriebene Aufnahmeprüfung sogleich in den 3. Jahrgang der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Laibach aufgenommen werden, und daß jedem derselben, die Dürftigkeit vorausgesetzt, ein halbes Staatsstipendium von 100 fl. gegen Ausstellung eines Reverses im Sinne des § 60 der Ministerialverordnung vom 12. Juli 1869, R. G. B., Z. 131, verliehen werde. Diese außerordentliche Begünstigung wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Laibach, am 22. Juni 1872.

k. k. Landeschulrath für Krain.

(230—1)

Nr. 727.

## Edict.

Bei diesem Kreisgerichte wird ein Diurnist mit dem Taggelde von einem Gulden sogleich aufgenommen.

Die Bewerber haben unverzüglich und längstens innerhalb

acht Tagen

ihre Gesuche einzubringen und sich über ihre bisherige Verwendung auszuweisen.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 29. Juni 1872.

(236—1)

Nr. 755.

## Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz ist die Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit dem Jahresgehälte von 900 fl., allfällig 800 fl., in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen die Kenntnis beider Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege bis

15. Juli 1872

bei diesem Präsidium einbringen.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 28. Juni 1872.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 148.

(1446—3)

Nr. 4769.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Novak, Besessionär des Stefan Macejko, durch Herrn Dr. Rudolf gegen Anna Belic, rücksichtlich deren unbekanntes Erben zur Einbringung der Forderung pr. 22 fl. 40 kr. s. R. die mit Bescheide vom 29ten September 1865, Nr. 14651, bewilligte und mit Bescheide vom 29. September 1865, Nr. 16256, sistirte exec. Feilbietung der der Anna Belic gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 1077, Einl.-Nr. 15 ad Grundbuch der Gemeinde Waitzsch im Reassumierungswege auf den

6 Juli,

7 August und

7. September 1872,

jedesmal vormittags 10 bis 12 Uhr bei

diesem Gerichte, mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Dieses wird den Executen mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß ihnen in dieser Executionssache Herr Andreas Knes, Gemeindevorsteher in Waitzsch, als curator ad actum bestellt wurde, mit welchem, wenn sie nicht selbst erscheinen, oder einen anderen Sachwalter dem Gerichte namhaft machen, nach Vorschrift der Gesetze verhandelt werden wird.

Der Grundbuchextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können in der diesgerichtlichen Amtskanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 24. Oktober 1872.

(1278—3)

Nr. 450.

## Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den allfälligen Rechtsansprechern der Wiese „Stan“, Parzelle Nr. 271, Steuergemeinde Wurzen, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Adam Kerstein von Wurzen Nr. 47 die Klage pto. Ersetzung obiger Wiese „Stan“ eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

3. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. D. G. hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwe-

send sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Hribar von Kronau als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Klagen, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Kronau, am 8. März 1872.

(1500—1)

Nr. 1527.

**Curatorsbestellung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird kund gemacht, daß der exec. Feilbietungsbescheid vom 4. Mai d. J., Z. 1118, womit die Feilbietung der dem Johann Salomon von Kreuzdorf Hs.-Nr. 46 gehörigen Realitäten Berg-Nr. 778, 779 und 780 ad Sadenstein auf den 15. Juli, 16. August und 17. September d. J. über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach poto. schuldigen 15 fl. an Steuern angeordnet wurde, den Thomas Jezelnik von Gaberje als curator ad actum für die unbekanntenen Erben der verstorbenen Tabulargläubigerin Maria Papez zur Wahrung der Rechte derselben zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 25. Juni 1872.

(1380—1)

Nr. 2519.

**Erinnerung**

an Johann Premru von Wippach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Johann Premru von Wippach, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Herr Johan Zwofel von Wippach Nr. 141 für seinen mindj. Sohn Josef wider denselben die Klage auf Erfindung des Eigenthumsrechtes zu dem ad Herrschaft Wippach Tom. XVII., pag. 194 eingetragenen Hause Consc.-Nr. 87 alt, nun 85 neu, im Markte Wippach, dann dem Hofraume Parz. Nr. 52/3 sub praes. 29. Mai 1872, Z. 2519, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 3. September 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Johann Petric von Wippach Nr. 35 als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. Mai 1872.

(1470—1)

Nr. 1182.

**Erinnerung**

an Gertraud Dovzan, Mathias Stojan, Maria Dovzan, Anton Perne und die Kinder des Andreas Dovzan, sowie deren gleichfalls unbekanntem allfälligen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern: Gertraud Dovzan, Mathias Stojan, Maria Dovzan, Anton Perne und den Kindern des Andreas Dovzan, sowie deren gleichfalls unbekanntem allfälligen Erben oder sonstigen Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Theresia Dovzan vulgo Permauzna von Kreuz Hs.-Nr. 4 bei diesem Gerichte sub praes. 10. Juni 1872, Z. 1182, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf den, der Klägerin Theresia Dovzan eigenthümlich gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kieselstein sub Urb.-Nr. 37<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Grundbuchs-Nr. 664 und Urb.-Nr. 14, Grundbuchs-Nr. 626 vorkommenden Realitäten haftenden Sackposten, als:

1. des Ehevertrages vom 28. Jänner 1795, für Gertraud Dovzan mit 400 fl.;
2. des Rechnungsabchlusses vom 24ten November 1791 und des Widerspruchs vom 19. September 1800 per 866 fl. 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. für Mathias Stojan;
3. des Ehevertrages vom 12. Jänner 1801, pr. 800 fl., für Maria Dovzan;
4. des Kaufvertrages vom 27. April 1805, pr. 70 fl., für Anton Perne,
5. des Schuldscheines vom 7. März 1829, per 529 fl. 12 kr., sammt 5% Zinsen, für Andreas Dovzan'sche Kinder;
6. der Verlassenschaftsbehandlung vom 15. März 1820, pr. 592 fl. 36 kr., für 4 Andreas Dovzan'sche Kinder;

7. des Schuldscheines vom 1. Mai 1830, pr. 133 fl. 50 kr. M. M. nebst 5% Zinsen, für Andreas Dovzan'sche Kinder,

angebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 10. September 1872, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes auf ihre Gefahr und Kosten Peter Perne, Grundbesitzer von Kreuz, als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 10. Juni 1872.

(1379—1)

Nr. 2520.

**Erinnerung**

an Johann Premru von Wippach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach, wird dem Johann Premru von Wippach, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Herr Johann Zwofel von Wippach Nr. 141 wider denselben die Klage auf Erfindung des Eigenthumsrechtes zu der ad Herrschaft Wippach sub Tom. XVI., pag. 194 eingetragenen <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Unterjag gehörigen Stallung sammt Heuboden sub praes. 29. Mai 1872, Z. 2520, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 3. September l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Johann Petric von Wippach Nr. 35 als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. Mai 1872.

(1499—1)

Nr. 4628.

**Erinnerung**

an Martin Mervar und dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Martin Mervar, resp. dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Sekula von Zurendorf Hs.-Nr. 6 durch Herrn Dr. Johann Skedl die Klage auf Anerkennung der Erfindung des Eigenthumsrechtes auf die Hube in Zurendorf sub Ref.-Nr. 159 ad Capitelherrschaft Rudolfswerth und Gestattung der Umschreibung auf derselben eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 27. September 1872

unter den Contumazfolgen des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Josef Kosina als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-

nung verhandelt werden und den Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, am 28. Mai 1872.

(1464—1)

Nr. 1225.

**Erinnerung**

an Maria Werze, geb. Kosmatsch, dann Barbara und Agnes Werze und die unbekanntenen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden die Maria Werze, geb. Kosmatsch, dann die Barbara und Agnes, alle unbekanntem Aufenthaltes, und die unbekanntenen Erben und Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Brence von Lengensfeld Nr. 10 die Klage auf Verjährungs- und Erlöschung einer Sackpost eingebracht, worüber die Tagssagung auf den 1. October d. J. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kosmac von Lengensfeld als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 4ten Juni 1872.

(1505—1)

Nr. 2413.

**Erinnerung**

an Martin Evar von Štebič und Mathias Kosorak von Winkel bei Neustift und deren unbekanntene Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekanntemorts abwesenden Martin Evar von Štebič und Mathias Kosorak von Winkel bei Neustift und deren unbekanntenen Erben hiemit erinnert:

Es habe Georg Loušin von Dane wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 557 ad Herrschaft Reifnitz intabulirt haftenden Sackpost, als: des w. ä. Vergleiches vom 13. Mai 1831 pr. 16 fl. 30 kr. C. M. und Kosten per 1 fl. 50 kr. C. M. und des Pachtvertrages vom 27. Februar 1837 pr. 28 fl. hiergerichts sub praes. 7. Mai 1872, Z. 1413, eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den

30. Juli d. J., vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Aiko, k. k. Notar in Reifnitz, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten Mai 1872.

(1417—2)

Nr. 2759.

**Erinnerung**

an die noch nicht bekannten Erben und Rechtsnachfolger des Jakob und Franz Godeša von Jakobovic.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den nun noch nicht bekannten Erben und Rechtsnachfolgern des Jakob und

Franz Godeša von Jakobovic hiermit erinnert:

Es habe Michael Godeša von Jakobovic Nr. 20 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung von Sackposten und Erlöschungseinstellung sub praes. 4. Mai 1872, Z. 2759, hieramts eingebracht, worüber zur ordentl. mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 27. August d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Notar Albert J. v. Höffern-Saalfeld von Planina als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 6. Mai 1872.

(1461—2)

Nr. 2152.

**Reassumirung dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die mit Bescheid vom 17. April d. J., Z. 1520, sifirte dritte executive Feilbietung der dem Josef Zorman von St. Trinitas gehörigen, im Grundbuche Münkendorf sub Urb.-Nr. 113 vorkommenden, gerichtlich auf 751 fl. 40 kr. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 72 fl. 73 kr. c. s. c., respective des Restes reassumando auf den

24. Juli 1872,

vormittags 9 Uhr hieramts, mit dem Beisage angeordnet wurde, daß obige Realität bei dieser Tagssagung auch unter dem obigen Schätzungswerthe dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 28ten Mai 1872.

(1465—2)

Nr. 1838.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 6. April 1872, Zahl 958, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Tertnik, nom. der Gertraud Tertnik'schen Erben, von Laibach, Vorstadt Tirmau Hs.-Nr. 14 die mit Bescheid vom 6. April 1872, Z. 958, auf den 29. Mai 1872 anberaumte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Korencan von Kopitovgrič bei Drosouca gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Ref.-Nr. 200 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang auf den

2. August l. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, übertragen.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 28. Mai 1872.

(1460—2)

Nr. 1924.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die mit Bescheid vom 24. September 1871, Z. 4444, sifirte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Čiško gehörigen, in Reber liegenden, im Grundbuche Tuffstein Ref.-Nr. 48, Tom. B., pag. 441 und Urb.-Nr. 109 vorkommenden, gerichtlich auf 925 fl. 20 s. W. bewertheten Realität wegen an l. J. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 123 fl. 40 kr., respect. des Restes reassumando auf den

24. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagssagung auch unter dem obigen Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 11ten Mai 1872.

# Empfehlenswerthe literarische Neuigkeiten!

Eingetroffen und zu beziehen durch

## Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

Auf Verlangen senden auch gerne zur Ansicht:

Abbé \* \* \*, die Mystiker. Uebersetzt von W. Peters, 2 Bände, fl. 4 80.  
 Turgénjew, Frühlingsfluthen. Aus dem Russischen, fl. 1.47.  
 Gerstäcker's gesammelte Schriften, Volksausgabe, erscheint in circa 100 Lieferungen à 30 fr.  
 Ambros, bunte Blätter, Skizzen und Studien für Freunde der Musik, 2 fl. 70 fr.  
 Draper, Geschichte der geistigen Entwicklung Europa's. Aus dem Englischen von Bartels, 6 fl.  
 Die Dioskuren, literar. Jahrbuch des österr. Beamten-Vereins, I. Jahrg., brosch. 3 fl., eleg. geb. 3 fl. 60 fr.  
 Koberstein, Grundriß der Geschichte der deutschen Nationalliteratur, fünfte umgearbeitete Auflage von R. Barisch, 1. Band, 4 fl. 50 fr.  
 Meissner Alfred, Verinherus, Gedicht in 12 Gesängen, 1 fl. —  
 Halm's Friedr. Werke, Nachlaß 9. und 10. Band, 4 fl. 80 fr., neueste Gedichte 2 fl. 60 fr.  
 Kohl J. G., die Völker Europa's, Cultur und Charakter-Bilder der europäischen Völkerguppen, mit Farbentafeln und Aquarellen und vielen Illustrationen, erscheint in circa 15 Lieferungen à 45 fr.  
 Toussaint, die Bodencultur und das Wasser, mit 28 Holzschn., fl. 3.90.  
 Die Wehrkraft des deutschen Reiches 1872, 1 fl. 80 fr.  
 Stieler's Handatlas über alle Theile der Erde, neu bearbeitet von Dr. Petermann, Dr. Berghaus, C. Vogel, erscheint in 30 Liefer. oder in 90 colorirten Karten in Kupferstich. Preis der Liefer. à 90 fr.  
 Menzel Wolfg., Geschichte der Deutschen bis auf die neuesten Tage, sechste neu bearbeitete Auflage, erscheint in 30 Liefer. à 30 fr.  
 Grün Carl, Culturgeschichte des 16. Jahrhunderts, 3 fl. 60 fr.

Meynert, Kaiser Franz I., Geschichte seiner Regierung und seiner Zeit, 5 fl.  
 Zirngibl Dr., Peter Arbues und die spanische Inquisition. Erläuterung zu Kaulbach's Bild „Arbues“, 36 fr.  
 Bruhns, Atlas der Astronomie, 12 Tafeln in Stahlstich, 1 fl. 80 fr.  
 Burmeister, Geschichte der Schöpfung, siebente verbesserte Auflage, herausgegeben von Siebel, mit Holzschritten, 4 fl. 80 fr.  
 Raab & Müller, Special-Karte der Eisenbahnen Mittel Europa's, vierzehnte Auflage mit Ortsverzeichnis. Preis unaufgezogen 3 fl. 20 fr., aufgezogen auf Leinwand 4 fl. 90 fr.  
 Die heilige Schrift des alten und neuen Testaments, illustrierte Prochtungsangabe mit reichen Verzierungen im Text und 230 großen Bildern von Gust. Doré, 3. Auflage, katholische und protestantische Ausgabe, erscheint in 62 Lieferungen à 72 fr. 8. B.  
 Hübner Dr., statistische Tafel aller Länder der Erde, 20. Aufl. 1872, 30 fr.  
 Kuh Emil, zwei Dichter Oesterreichs: Grillparzer — Stifter, 3 fl.  
 Rühl's sämtliche Geschichten und Novellen, Volksausg., 2 Bände, brosch 3 fl. 60, gebunden 4 fl. 10 fr.  
 Novellenschatz des Auslandes, herausg. von Paul Schyl und Herm. Kunz, erscheint in Bänden von circa 20 Bogen à 90 fr.  
 Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre, 2. Auflage, erscheint in 7 Lieferungen à 90 fr.  
 Klencke, das Weib als Gattin, brosch. 2 fl. 40 fr., geb. 2 fl. 90 fr.  
 Grillparzer's sämtliche Werke, 1. und 2. Band, erscheint in 10 Bänden. Preis complet 27 fl. 40 fr.

## Collectiv-Anzeiger.

Bier Wohnungen, bestehend aus 4 bis 6 Zimmern sammt Zugehör, werden gesucht; ein Mädchen sucht Beschäftigung als Ladenbdienerin oder Kaffiererin; eine Wasserträgerin wird aufgenommen; ein ällicher Herr wird in Wohnung und gänzliche Verpflegung genommen. Auskunft ertheilt das **Annoucen-Bureau**, Hauptplatz, Haus-Nr. 313.

## Ein Monatszimmer mit ganzer Verpflegung

ist für einen solideren älteren Herrn mit 1. August zu vergeben. Solide Bedienung, gesunde, angenehme Lage der Wohnung werden in vorhinein zugesichert. (1507)

Näheres im Zeitungs-Comptoir.

## Besonders vortheilhafte Glücks - Offerte.

„Glück und Segen bei Cohn!“

Grosse vom Staate Hamburg garantierte Geldlotterie von über

### 1 Mil. 860.000 Thaler

Diese vortheilhafte Geldlotterie ist diesmal **wiederum durch Gewinne ganz bedeutend vermehrt**, sie enthält nur **58.000** Lose, und werden in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen folgende Gewinne sicher gewonnen, nämlich: 1 Gewinn eventuell **100.000 Thaler**, speciell **Thlr. 60.000, 40.000, 24.000, 16.000, 12.000, 10.000, 3 mal 8000, 3 mal 6000, 4 mal 4800, 1 mal 4400, 7 mal 4000, 9 mal 3200, 10 mal 2400, 26 mal 2000, 4 mal 1600, 53 mal 1200, 103 mal 800, 5 mal 600, 2 mal 480, 205 mal 400, 255 mal 200, 5 mal 120, 340 mal 80, 14.610 mal 44, 40, 13.750 mal 20, 8, 6, 4 & 2 Thaler.**

Die Gewinn-Ziehung der zweiten Abtheilung ist **amtlich** auf den

**17. und 18. Juli d. J.**

festgestellt, und kostet hierzu die Renovation für **das ganze Originallos nur 7 fl. 5. W.**, das halbe „ nur **3 1/2 fl. 5. W.**, das viertel „ nur **1 1/2 fl. 5. W.** und sende ich diese **Original-Lose** mit **Regierungswappen** (nicht von den verbotenen Promessen oder Privat-Lotterien) gegen **frankirte** Einsendung des **Betrages**, selbst nach den **entferntesten Gegenden** den geehrten Auftraggebern **sofort** zu.

Die **amtliche Ziehungsliste** und die **Versendung der Gewinn-Gelder**

erfolgt **sofort nach der Ziehung** an jeden der **Betheiligten prompt und verschwiegen.** (1514-1)

Mein Geschäft ist bekanntlich **das älteste und aller glücklichste**, indem die **bei mir Betheiligten** schon die **grössten Haupt-Gewinne** von **Thlr. 100.000, 60.000, 50.000**, oftmals **40.000, 20.000**, sehr häufig **12.000 Thaler, 10.000 Thaler etc. etc.**, und jüngst in den **im Monat Mai d. J.** stattgehabten Ziehungen die **Gesamt-Summe von über 80.000 Thaler** laut **amtlichen Gewinnlisten** bei mir **gewonnen haben.**

**Laz. Sams. Cohn** in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

(1478-2) Nr. 2489.

## Edict

### zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 25. April 1872 ohne Testament verstorbenen Johann Sturm, Wirthes von Leskovec Nr. 3, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

17. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 15. Juni 1872.

## Beste, billigste, leichteste Dachdeckung.

K. k. privilegierte Rabensteiner (1482 3)

## Dachsteinpappe.

Agentie: Carl Huber, Graz, Hofgasse 7.

## Gebrüder Leder's balsamische Erdnussöl-Seife

à St. 25 kr.

4 Stück in einem Packet 80 kr.

ist nach vorliegenden Begutachtungen vieler Aerzte und medicinischer Autoritäten als besonders zweckmässig zur Erlangung einer weichen, zarten und weissen Haut befunden worden und kann somit als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes tägliches Waschmittel um so mehr namentlich Damen und Kindern, sowie Personen mit gelber, rauher und aufgesprungener Haut dringendst anempfohlen werden, als die gewöhnlichen Seifen der Jetztzeit meistens zu sehr mit Alkalien übersättigt sind und somit nur schädlich auf die Haut wirken können.

Die **balsam. Erdnussöl-Seife** erscheint in rosarother Etiquetten verpackt und mit nebenstehendem Stempel versehen, und wird fernerhin zu obigen Fabrikspreisen zu haben sein für **Laibach** bei **Carl Boshitsch, Anton Krisper** und **Erasmus Birschlitz**, Apotheker, sowie auch für **Cilli**: Carl Krisper, Friesach: Apoth. Otto Eichler, Idria Josef Stranetzky, Klagenfurt Apoth. Anton Beinitz, Krainer & Koller und Apoth. F. Erwein, Krainburg: Franz Krisper, Spittal: B. Max Wallar und für Villach: bei Math. Fürst. (460-8)

(1492-2) Nr. 752.

## Kundmachung.

Im Grunde der am 15. Juni l. J. im Franz Setine'schen Concurse abgehaltenen Tagfahrt wurde Herr Alois Gatsch, Handelsmann in Landstraß, als einstweiliger Masseverwalter als gewählt erklärt und diese Wahl hierorts bestätigt.

Rudolfswerth, am 18. Juni 1872.

(1471-2) Nr. 2552.

## Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesseitigen Edicte vom 23. Jänner 1872, Nr. 212, wird dem verstorbenen Sebastin Doršit von Großmraščau Nr. 4, rücksichtlich dessen Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß der auf deren Namen lautende Bescheid vom 23. Jänner 1872, Nr. 212, dem unter Einem für ihn aufgestellten curator ad actum Mathias Keršit von Großmraščau zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Gurksfeld, am 20. Mai 1872.

(1472-2) Nr. 2556.

## Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesseitigen Edicte vom 17. März 1872, Z. 1440, wird der unbekannt wo befindlichen Helena Kováč, rücksichtlich deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß der auf sie lautende Realfeilbietungsbescheid vom 17. März 1872, Z. eodem, dem unter Einem für sie ob unbekanntem Aufenthaltsorte aufgestellten curator ad actum Mathias Visek von Anen zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Gurksfeld, am 20. Mai 1872.

(1458-2) Nr. 2014.

## Dritte erec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Josef Schaffer, durch Herrn Dr. Schrey von Laibach, die mit Bescheid vom 10. März 1872, Z. 1067, auf den 24. Mai und 24. Juni d. J. angeordneten Feilbietungen der dem Thomas Stojc von Podzid gehörigen, im Grundbuche Gut Mannsburg Urb.-Nr. 54, Reif.-Nr. 38 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt, und daß nunmehr nur zu der dritten auf den

24. Juli l. J.

angeforderten Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 19ten Mai 1872.

(1490-2) Nr. 3294.

## Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 31. October 1871, Z. 8040, auf den 22. December 1871, 23. Jänner und 23. Februar 1872 angeordnet gewesene, jedoch sistirte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 397 und 410 1/2 ad Herrschaft Adelsberg des Franz Cucel von Großenbrunn im Reassumirungswege und mit Verbeibaltung des Ortes und der Stunde auf den

30. Juli,

30. August und

1. October 1872,

angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 24ten April 1872.

(1408-2) Nr. 3292.

## Aufforderung

### zur Anmeldung von Ansprüchen auf alte Depositen.

In der Depositenkasse des k. k. Landesgerichtes Laibach erliegen seit mehr als 30 Jahren folgende Barschaften und Wertheffecten, welche bisher nicht in Anspruch genommen worden sind, als:

1. Seit 21. Mai 1833 für den Johann Hajner'schen Verlaß die Barschaft pr. 2 fl. 45 fr.;
2. seit 24. December 1836 für Franz Julioni, eine goldene Sackuhr im Werthe von 23 fl. 10 fr.;
3. seit 27. October 1832 für den Anton Janeschitz'schen Verlaß die Barschaft pr. 25 fr.;
4. seit 24. Juni 1825 für Anton Perz die Barschaft pr. 7 fl. 38 fr.;
5. seit 22. November 1794, 13ten November 1789 und 2. December 1803 für Antonia Lemacher das Mandat Nr. 2702 pr. 38 fl. 67 fr., dann die 5% Aerial-Obligationen vom 1. November 1797, Nr. 3779, pr. 30 fl., vom 1. Mai 1790, Nr. 331, pr. 30 fl., und vom 1. August 1803, Nummer 1075, pr. 50 fl.;
6. seit 12. April 1798 für das Fürst Porcia'sche Fideikomiß die 5% Aerial-Obligation vom 1. Februar 1798, Nr. 4283, pr. 100 fl. und
7. seit 13. December 1808 für das Baron Rosetti'sche Fideikomiß an Stelle der verlostten Aerial-Obligation Nr. 9900 die 4% Staatsschuld-Verschreibung vom 1. Juni 1826, Nr. 6409, per 225 fl. und die 5% Aerial-Obligation vom 1. November 1808, Nr. 13450 pr. 11 fl.

Alle jene, welchen das Eigenthums- oder ein sonstiges Recht auf diese Depositen zusteht, werden hiemit aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen,

vom unten gesetzten Tage an gerechnet, so gewiß hiergerichts anzumelden und darzuthun, widrigens die bezeichneten Depositen als heimfällig erklärt und in den Staatsschatz einbezogen würden. Laibach, am 11. Juni 1872.

**Heute den 2. Juli 1872**

findet die

# Subscription auf 25.000 Stück Actien

des

## böhmischen Wald - Industrie - Vereins

statt. **Zeichenstelle für Laibach** ist

die **Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank.**

### PROSPECT.

Die Thatsache, dass die reichen Waldschätze Böhmens ungeachtet ihrer vorzüglichen Beschaffenheit und ihrer, in Rücksicht auf Communicationsmittel wie auf die geringe Entfernung zwischen den Erzeugungsstätten und den Absatzmärkten des Productes so hervorragend günstigen Lage bisher dennoch nicht der entsprechenden Beachtung und Verwerthung unterzogen wurden, lässt die Möglichkeit gegeben erscheinen, durch ein rationell angelegtes, mit ausreichenden Capitalien versehenes Gesellschafts-Unternehmen das hier vorliegende Feld mit gutem Nutzen für die Theilhaber zu cultiviren. Und das gleiche gilt bekannterweise mehr oder minder auch von vielen anderen Gebietstheilen der Monarchie.

In Anbetracht dieser Verhältnisse fassten verschiedene bisherige Einzel-Unternehmer auf dem Felde der Holzindustrie den Plan, eine Actien-Gesellschaft ins Leben zu rufen, welche unter der Firma „Böhmischer Waldindustrie-Verein“ die Hebung der inländischen Forstindustrie und die Ausbildung des Handels mit Schnittmaterial, mit besonderer Berücksichtigung des Exports, zum Zwecke hat.

Die Gesellschaft wurde unterm 6. März d. J. von dem k. k. Ministerium des Innern concessionirt und hat bereits am 1ten Mai ihre Thätigkeit begonnen.

In den Wirkungskreis des Unternehmens gehören nach § 3 der Statuten:

- a) Der Kauf und Verkauf aller Gattungen von Forstproducten, wie Brenn-, Bau- und Nutzhölzer etc., sowohl auf eigene Rechnung als auch commissionsweise;
- b) der Kauf oder die Pachtung von ganzen Grundcomplexen oder einzelnen Waldungen und der Verkauf solcher Objecte;
- c) die Gewinnung und Verarbeitung der Waldproducte, sowie die Errichtung und Betreibung von forstindustriellen Etablissements; bestehende können in Bestand genommen oder abgelöst werden;
- d) die Etablierung von Verkaufs- und Lagerplätzen, um von denselben aus den Absatz der Forstproducte nach allen Seiten hin zu bewirken;
- e) die Gewährung oder Vermittlung von Crediten auf Waldgüter oder forstwirthschaftliche Artikel gegen hypothekarische oder anderweitige Sicherstellung;
- f) unter Beobachtung der gesetzlichen Bestimmungen Communicationsmittel für eigene Rechnung oder in Verbindung mit Anderen in's Leben zu rufen, und mit schon bestehenden derartigen Unternehmungen, wie z. B. Eisenbahnen, zum Zwecke einer möglichst billigen und raschen Communication Vereinbarungen zu treffen.

### Der Verwaltungsrath besteht aus den Herren:

**Hugo Altgraf zu Salm-Reifferscheid**, Präsident; **Josef Ritter von Mallmann**, Vice-Präsident; **Adolf Ritter von Böckmann**, **O. B. Friedmann**, **Dr. Gust. Rob. Gross**, **Dr. Fried. von Huze**, **Johann Freiherr von Liebig**, **Carl Mallmann**, **Dr. Alexander Peez**, **Albert Redhammer**, **Adolf von Ritter-Zahony**, **Carl Ritter von Zimmermann-Göllheim**.

Um die Betheiligung an diesem Unternehmen auch den weitesten Kreisen zugänglich zu machen, haben die Concessionäre beschlossen, von den 50.000 mit 80 fl. ö. W. (40 Percent) eingezahlten Actien

**25.000 Stück**

durch den Länderbanken-Verein zur öffentlichen Subscription aufzulegen.

## Subscription.

1. Die Subscription findet **Dienstag, den 2. Juli d. J.**, während der gewöhnlichen Geschäftsstunden statt, und zwar:

In Wien	bei dem	Länderbanken-Verein (Franzensring 22).	In Papa	bei der	Papaer Handels- und Gewerbebank.
„ Agram	„ der	Kroatischen Escomptebank.	„ Pest	„ „	Ungarischen Escompte- und Wechselbank
„ Budweis	„ „	Budweiser Bank.	„ Pilsen	„ „	Filiale der Nordwestböhm. Vereinsbank.
„ Eger	„ „	Nordwestböhmischen Vereinsbank.	„ Pressburg	„ „	Allgemeinen Creditbank.
„ Esseg	„ „	Slavonischen Commercialbank.	„ Prag	„ dem	Grosshandlungshause Joh. Liebig & Comp.
„ Fünfkirchen	„ „	Baranyaer Spar- und Credit-Bank.	„ Reichenberg	„ der	Reichenberger Bank.
„ Graz	„ „	Steiermärkischen Escomptebank.	„ Raab	„ „	Raaber Handelsbank.
„ Klagenfurt	„ „	Filiale der Steierm. Escomptebank.	„ Saaz	„ „	Saazer Handelsbank.
„ Laibach	„ „	„ „	„ Salzburg	„ „	Bank für Oberösterreich und Salzburg.
„ Linz	„ „	Bank für Oberösterreich und Salzburg.	„ Teplitz	„ „	Teplitzer Bank.
„ Neusatz	„ „	Ersten Bascer Handels- und Gewerbebank.	„ Wr. Neustadt	„ „	Niederösterreichischen Bank.
„ Oedenburg	„ „	Oedenburger Creditbank.			

2. Der Subscriptionspreis ist auf 95 fl. für die mit 80 ö. W. eingezahlte Actie im Nominalbetrage von 200 fl. festgesetzt.

3. Bei der Subscription ist eine Caution von 20 fl. ö. W. für jede gezeichnete Actie in Barem, Cassascheinen oder an der Wiener Börse notirten Effecten, letztere zum Tagescourse gerechnet, zu erlegen. Bar-Cautionen werden mit 4% pro anno verzinst.

4. Die Reduction der Anmeldungen im Falle der Ueberzeichnung bleibt vorbehalten, und wird das Ergebniss der Zeichnung in kürzester Zeit veröffentlicht.

5. Der Bezug der entfallenden Stücke hat gegen Erlag des Subscriptionspreises und gegen Vergütung der fünfpercentigen Actienzinsen in Papiervaluta vom 1. Mai 1872 an gerechnet, bei sonstigem Verfall der Caution, vom 10. Juli bis längstens 15ten August d. J. zu erfolgen, und zwar an den betreffenden Subscriptionsstellen, wo die Zeichnung stattfand.

Wien, am 25. Juni 1872.

(1506—2)

Für die Concessionäre:  
**Der Länderbanken-Verein.**